

Vorwort .....	11
<b>Teil 1: Probleme der Wahrnehmung des Islam</b> .....	17
<b>These 1:</b> „Der Islam übernimmt Deutschland“ – Die Islamisierungs-Hysterie hat verschwörungstheoretische Züge .....	18
<b>These 2:</b> Die Islam-Debatte verkürzt komplexe Inhalte auf Parolen .....	21
<b>These 3:</b> Aus Türken, Afrikanern und Arabern wurden Muslime – ausnahmslos .....	24
<b>These 4:</b> Das Islambild in den Medien nivelliert und pauschaliert .....	26
<b>These 5:</b> Unser Islambild zeugt oft von gruppen- bezogener Menschenfeindlichkeit .....	29
<b>These 6:</b> Die Behauptung, jemand gehöre irgendwo hin, ist ein Mythos .....	33
<b>These 7:</b> Die Frage, ob der Islam zu Deutschland gehört, enthält einen grundsätzlichen Denkfehler .....	35
<b>These 8:</b> Der Heimatbegriff der Neuen Rechten macht Stimmung gegen den Islam .....	38
<b>These 9:</b> „Korankenner“ spielen gern „Surenpingpong“ .....	41
<b>Teil 2: Was ist Islam? Islam als Teil unserer geschichtlichen und religiösen Identität</b> .....	45
<b>These 10:</b> Der Islam ist keine Ideologie, sondern eine Weltreligion .....	45
<b>These 11:</b> <i>Den Islam gibt es nicht</i> .....	47

<b>These 12:</b> Das weiße christliche Europa ist ein Fantasiegebilde .....	51
<b>These 13:</b> Die Antithese von christlichem Abendland und Orient ist ein Mythos .....	53
<b>These 14:</b> Das Gerede vom „jüdisch-christlichen Abendland“ instrumentalisiert das Judentum und grenzt den Islam aus .....	56
<b>These 15:</b> Der Islam hat Europa kulturell bereichert .....	58
<b>These 16:</b> Der Koran ist Teil der europäischen Geschichte .....	63
<b>These 17:</b> Der Islam ist Teil der deutschen Geschichte .....	65
<b>These 18:</b> Judentum, Christentum und Islam teilen als „Abrahamsreligionen“ viele Glaubensüberzeugungen .....	68
<b>These 19:</b> Die islamische Ethik ist mit deutscher Kultur und Werten vereinbar .....	70
<b>Teil 3: Kontroverse Themen verlangen vielschichtige Antworten .....</b>	<b>75</b>
<b>These 20:</b> Der Islamismus ist Teil des Islam .....	75
<b>These 21:</b> Der Koran ist nicht gewalttätiger als andere Heilige Schriften .....	77
<b>These 22:</b> D jihad bedeutet nicht zwangsläufig Gewalt .....	79
<b>These 23:</b> Für das moderne islamische Völkerrecht ist die friedliche Koexistenz Normalität .....	81
<b>These 24:</b> Der Koran verbesserte die Stellung der Frau .....	82
<b>These 25:</b> Männliche Machtansprüche, Tradition und Ehrvorstellungen werden der Frau zum Verhängnis .....	84

<b>These 26:</b> Der Islam rechtfertigt keine sexuelle Gewalt gegen Frauen .....	86
<b>These 27:</b> Die Kultur islamischer Länder macht Männer gleichzeitig zu Tätern und Opfern .....	88
<b>These 28:</b> Menschenrechte reiben sich mit islamischen Werten .....	89
<b>These 29:</b> Islam und Demokratie sind nicht unvereinbar .....	91
<b>Teil 4: Praktische Erkenntnisse und Forderungen .....</b>	<b>95</b>
<b>These 30:</b> Der Islam ist nicht an allem schuld .....	95
<b>These 31:</b> Der politische Islam hat viele Gesichter: Vorsicht vor Generalverdacht .....	98
<b>These 32:</b> Die Gretchenfrage lautet „Wie hältst du es mit der Scharia?“ .....	101
<b>These 33:</b> Es gibt Grenzen für Toleranz und Religionsfreiheit .....	103
<b>These 34:</b> Die Parole von der „Parallelgesellschaft“ schafft eher Probleme als Lösungen .....	107
<b>These 35:</b> „Ein bisschen Bi schadet nie ...“ .....	110
<b>These 36:</b> Kein Kampf der Kulturen, sondern Austausch von Werten und Partizipationschancen .....	111
<b>These 37:</b> Unsere Gesellschaft benötigt eine stärkere Ambiguitätstoleranz .....	115
<b>These 38:</b> Freiheit ist stets auch die Freiheit der Andersdenkenden .....	117
Anmerkungen .....	121
Literaturhinweise .....	134
Sach- und Personenregister .....	135